

Praxis-Portfolio A5: Schriftliche Planung eines Lernangebots

Einleitung

Die Planung, Durchführung und Reflexion von Lernangeboten stellt einen zentralen Bestandteil der praktischen Ausbildung an der CJD Fachschule Sozialpädagogik dar. Sie dient der systematischen Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz im Sinne der Verordnung über berufsbildende Schulen (BbS-VO) sowie der Ergänzenden Bestimmungen (EB-BbS). Am Lernort Praxis werden theoretische Kenntnisse nicht lediglich angewendet, sondern in konkreten Handlungssituationen erprobt, weiterentwickelt und theoriegeleitet reflektiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Fähigkeit, pädagogische Prozesse eigenständig zu planen, durchzuführen und kritisch auszuwerten.

Ein Lernangebot (bzw. Lernarrangement) ist als didaktisch strukturierter Prozess zu verstehen, der sich an den Interessen, Bedürfnissen und Entwicklungsständen der Teilnehmenden orientiert. Es basiert auf fundierten Beobachtungen, fachlichen Analysen sowie begründeten Zielsetzungen und folgt dem Prinzip der vollständigen Handlung: planen, durchführen und reflektieren. Die vorliegende Struktur verbindet die Anforderungen der BbS-VO/EB-BbS mit praxisbewährten Elementen der Anlagen IV und V des Leitfadens zur Ausbildung am Lernort Praxis und entwickelt daraus ein eigenständiges, professionsorientiertes Planungsinstrument.

In der **CJD Fachschule Sozialpädagogik** sind unterschiedliche Planungs- und Reflexionsformate vorgesehen (s. Portfolio-Aufgaben 1-5). Eine schriftliche Angebotsplanung (A5) ist jeweils in Klasse 1 (Semester 1-3) und in Klasse 2 (Semester 4-6) zu erbringen.

1. Grundverständnis eines Lernangebots

Ein Lernangebot ist ein zielgerichteter, pädagogisch begründeter Prozess zur Unterstützung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen. Es entsteht aus der Analyse von Beobachtungen und Lebenssituationen der Teilnehmenden und wird theoriegeleitet geplant. Zentrale Merkmale sind die Orientierung an Kompetenzen, die Berücksichtigung individueller Voraussetzungen sowie die reflexive Auswertung des eigenen Handelns. Im Sinne der BbS-VO steht die Entwicklung von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz im Mittelpunkt.

Ausgangsbedingungen

Die Ausgangsbedingungen umfassen die Analyse der Praxiseinrichtung, der Zielgruppe sowie der konzeptionellen und institutionellen Rahmenbedingungen. Diese Analyse bildet die Grundlage für professionelles pädagogisches Handeln und entspricht dem Anspruch der EB-BbS an eine theoriegeleitete Situationsdeutung.

Anlass und Themenfindung

Die Themenfindung erfolgt auf Basis systematischer Beobachtungen sowie institutioneller und situativer Anlässe. Das Thema wird aus den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden abgeleitet und fachlich begründet.

Fachpropädeutische Auseinandersetzung

Das Thema wird wissenschaftlich fundiert aufgearbeitet. Dabei werden entwicklungspsychologische, sozialpädagogische und didaktische Aspekte berücksichtigt. Die Bedeutung für die Lebenswelt der Teilnehmenden wird herausgearbeitet.

Zielsetzungen

Die Zielsetzungen werden kompetenzorientiert formuliert und operationalisiert. Sie beziehen sich auf verschiedene Entwicklungsbereiche (z. B. kognitiv, sozial, emotional, motorisch) und orientieren sich an beobachtbaren Handlungen. Langfristige und kurzfristige Ziele werden differenziert dargestellt.

Didaktisch-methodische Planung

Die Planung erfolgt entlang der drei Phasen eines Lernangebots:

- Motivationsphase: Einführung in das Thema, Aktivierung und Interessenweckung.
- Durchführungsphase: Strukturierte Erarbeitung mit geeigneten Methoden, Medien und Materialien.
- Abschlussphase: Reflexion, Sicherung und Übergang.

Die Planung erfolgt handlungsorientiert und wird in der Ich-Form formuliert. Pädagogische Entscheidungen werden theoriegeleitet begründet.

Organisatorische und methodische Entscheidungen

Zeitliche, räumliche und materielle Bedingungen werden dargestellt und begründet. Die methodische Gestaltung orientiert sich an Prinzipien wie Partizipation, Differenzierung und Lebensweltorientierung.

Handlungsalternativen

Alternative Handlungsmöglichkeiten werden entwickelt, um flexibel auf unvorhergesehene Situationen reagieren zu können. Dies entspricht dem Anspruch professionellen pädagogischen Handelns.

Reflexion des Lernangebots

Die Reflexion ist ein zentraler Bestandteil professionellen Handelns. Sie dient der Analyse des eigenen pädagogischen Handelns sowie der Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen. Im Anschluss an die Durchführung wird das Lernangebot hinsichtlich Zielerreichung, methodischer Umsetzung und Interaktion mit den Teilnehmenden und der/dem Mentor:in ausgewertet. Besonderes Augenmerk liegt auf der Frage, warum bestimmte Aspekte gelungen sind oder weniger erfolgreich verlaufen sind. Die Reflexion erfolgt theoriegeleitet und kann durch geeignete Methoden strukturiert werden.

2. Gliederung einer schriftlichen Angebotsplanung: Umfang 5-6 DIN A4-Seiten

Nr.	Gliederungspunkt	Hinweise
Einleitung	Schriftliche Planung eines Bildungsangebots im Handlungsfeld	
1	Ausgangsbedingungen	
1.1	Beschreibung der Rahmenbedingungen	(Name, Bezeichnung, Träger, Lage, räumliche Ausstattung, Anzahl Kinder/ Gruppe)

	gen der Praxiseinrichtung	pen und Fachkräfte, Altersspanne der Kinder, Funktion der Gruppen, Öffnungszeiten)
1.2	Beschreibung der Konzeption bzw. der pädagogischen Schwerpunkte	(grundlegende konzeptionelle Aspekte und beispielhafte Umsetzung)
1.3	Beschreibung der Einsatzgruppe und der Zielgruppe des Bildungsangebotes	(Einsatzgruppe: Anzahl und Altersspanne Kinder bzw. Jugendliche, Beschreibung des Gruppenraumes bzw. der räumlichen Bedingungen, Anzahl päd. Fachkräfte und Profession; Beschreibung der Zielgruppe)
2	Anlass des Bildungsangebotes	
2.1	Vorgaben der Einrichtung	(Gruppenbezogene und Gruppenübergreifende Ereignisse, Jahresthemen, bevorstehende/ zurückliegende Feste/ Veranstaltungen, aktuelle Themen der Gruppe)
2.2	Beobachtungen	(Beschreibung der Situation, Anlässe für Bildungsangebote)
2.3	Interpretation bzw. pädagogische Ableitungen und Nennung des Themas des Bildungsangebotes	(Ableitungen aus dem beobachteten Verhalten sowie aus der vorliegenden Situation)
2.4	Pädagogische Absicht	(Benennen des konkreten Anlasses, pädagogische Zielsetzung, Begründungen)
3	Thema des Bildungsangebotes	
3.1	Erläuterung des Themas	(Kurze Darstellung des Themas bzw. der Grundrichtung des Bildungsangebotes, ggf. Erläuterung von Bedingungen und Hintergründen)
3.2	Überblick über das Thema	(Allgemeiner Überblick über Sachzusammenhänge unter Verwendung von Fachliteratur)
3.3	Bedeutung des Themas für die Zielgruppe	(Bedeutung für die Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Lebenssituationen)
3.4	Ggf. Verortung im Bildungsbereich/Orientierungsplan	
4	Zielsetzungen bezogen auf Kompetenz- bzw. Entwicklungsbereiche	
4.1	Beschreibung der Zielsetzungen	(wesentliche operationalisierte Ziele in den Kompetenz- bzw. Entwicklungsbereichen)

		chen, z.B. kognitiv, emotional-affektiv, psychomotorisch, sozial)
4.2	Zielsetzungen in Bezug auf einzelne Teilnehmer/innen	
5	Planung und Begründung des Bildungsangebotes	
5.1	Organisatorische Entscheidungen	(zeitliche und räumliche Bedingungen, Begründungen)
5.2	Beschreibung des Ablaufs des Angebotes bezogen auf drei Phasen	(Motivations-, Durchführungs- und Abschlussphase)
5.3	Didaktisch-methodische Prinzipien innerhalb der drei Phasen	
5.4	Weitere didaktisch - methodische Entscheidungen	
5.5	Handlungsalternativen	(Handlungsalternativen innerhalb der Motivations-, Durchführungs- und Abschlussphase)

Vgl.: MK - Leitfaden für die praktische Ausbildung